

## Kommunen entdecken die Pflegewissenschaft Entwicklung innovativer Pflegelandschaften erfordert Expertise

Von Frank Weidner

Dass sich Krankenhäuser, Krankenkassen und Ministerien bereits seit geraumer Zeit für Arbeiten und Ergebnisse der Pflegeforschung interessieren, hat gute Gründe. Von Jahr zu Jahr leben weniger Menschen in Deutschland, diese aber immer länger. So werden in den Krankenhäusern immer mehr ältere und multimorbide Menschen in immer kürzerer Zeit behandelt und versorgt. Kliniken nutzen immer häufiger Erkenntnisse der Pflegewissenschaft, um Antworten auf die Herausforderungen zu finden. Die Patienten sind aber zugleich Mitglieder von Krankenkassen und auch Bürger dieses Staates, was das zunehmende Interesse von Versicherungen und zuständigen Ministerien an der Pflegeforschung erklären kann. Die Erfordernisse der Sozial- und Pflegepolitik durch den demografischen Wandel rufen jetzt auch die Kommunen auf den Plan. Sie werden von der Bundes- und Landespolitik durch die Pflegegesetzgebung sukzessive in die Verantwortung einbezogen.

Jüngst ist dies in der noch nicht abgeschlossenen Debatte um die Ansiedlung von Pflegestützpunkten im Rahmen des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes aufgebrandet. Zudem haben die Bundesländer die Landespflegegesetzgebung installiert und modernisiert, die die Kommunen aktiv einbezieht. Die Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden haben aber auch von sich aus ein ureigenes Interesse daran, tragfähige soziale und pflegerische Versorgungslandschaften zu schaffen.

### Daseinsvorsorge neu formulieren

Das Leitbild des Rechts\* auf Selbstverwaltung und der daraus abgeleiteten Verantwortung den Bürgern gegenüber fußt für die Kommunen auf § 28 des Grundgesetzes. Im zweiten Absatz heißt es dort: „Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im



Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.“ Ein zentraler Begriff ist in diesem Zusammenhang die kommunale Daseinsvorsorge, dies bedeutet u. a. die Aufgabe des Staates und der Kommunen, eine zum Dasein der Menschen notwendige Infrastruktur zu gewährleisten. Dazu zählen das Verkehrs- und Beförderungswesen, die Energie- und Wasserversorgung, Müllabfuhr, Bildungs- und Kultureinrichtungen, aber auch Einrichtungen des Gesundheitswesens. Im politischen Diskurs geht vielen ein so verstandener Begriff der Daseinsvorsorge nicht mehr weit genug, weil er auf der einen Seite die Eigenverantwortung der Bürger in den Hintergrund bringt und auf der anderen Seite die kommunale Selbstverwaltung in erster Linie als Dienstleister begreift. Viele Kommunen verstehen sich aber angesichts heutiger Herausforderungen längst

auch als Moderator und Initiator von als notwendig erachteten Strukturen und Prozessen und entwickeln zukunftsfähige Gemeindemodelle. Da es dabei nicht selten auch um die Verbesserung der Infrastruktur und Vernetzung der Pflege und Betreuung in den Wohnquartieren geht, ist man mehr und mehr auf die Fachexpertise der Sozial- und insbesondere der Pflegewissenschaft angewiesen.

### Nachfrage und Angebot abstimmen

Was können die Kommunen in diesen Prozessen von der Pflegewissenschaft erwarten? Selbstverständlich geht es dabei in erster Linie um Innovation und Beratung in Sachen Sicherstellung und Entwicklung kommunaler Pflegelandschaften. Wie in anderen Bereichen auch stehen sich hier Nachfrager und Anbieter gegenüber. Die Nachfrager sind insbesondere ältere Bürger, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, aber auch Behinderte und Hilfebedürftige und weitere vulnerable Gruppen. Die Anbieter sind in erster Linie die professionellen Dienstleister wie Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten als Niedergelassene oder auch im Rahmen stationärer Versorgung. Ferner gehören die institutionellen Anbieter und ihre Träger dazu (Krankenhäuser, stationäre Altenhilfe und ambulante Dienste). Nicht

■ Kommunen entdecken Pflegewissenschaft	1
■ Fixierungsfallgeschichten Kreis Aachen	4
■ Würdige Sterbebegleitung Kempen-Viersen	4
■ Netzwerk Pflegeschulen	5
■ Begleitete Berufseinmündung	5
■ Visions of Nursing	6
■ kurz & knapp	7
■ Veranstaltungen	8